Melanargia, **19** (2): 101-104 Leverkusen, 15.10.2007

Faunistische Notizen

92.) Funde von *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) und drei weiterer Nachtfalterarten im Juni 2007 in Wesel (NRW) (Lep., Lasiocampidae, Geometridae, Notodontidae et Arctiidae)

von WOLFGANG GÖTTLINGER

Findings of *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) and three further species of moths in June 2007 in Wesel (Northrhine Westphalia)

Bei einer Wanderung durch die sandige Lippeaue in Wesel am 3. Juni 2007 fanden die Teilnehmer in diesem stark verbuschten Gelände, das großenteils von Wald erobert wird, unter anderem zwei Exemplare von *Tyria jacobaeae* (LINNAEUS, 1758), dem Jakobskrautbären (vgl. SCHUMACHER 2004, 2007). Auf einer kleinen, noch halbwegs offenen Sandfläche konnte sich ein Purpurspanner, *Lythria cruentaria* (HUFNAGEL, 1767), halten (vgl. HANNIG 2000). An Eichen (*Quercus*) zeigte uns der Exkursionsleiter, Dr. MARTIN SORG vom Entomologischen Verein Krefeld, Raupennester von *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758). An den Stämmen von mindestens fünf Bäumen hielten sich Raupen in einem oder mehreren Nestern auf. Auf einer stark von der Gelben Wiesenameise, *Lasius flavus* (FABRICIUS, 1782), besiedelten Kuhweide unmittelbar am Lippeufer, sahen wir fünf oder mehr Raupen von *Lasiocampa trifolii* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), dem Kleespinner (vgl. HANNIG 2000; SEIS et al. 2004).

Im Anschluss an die Exkursion wurde ich an einem Waldstück ca. 5,5 km weiter nordwestlich, in Wesel-Obrighoven, von Ortsansässigen auf ein Raupengespinst von *T. processionea* aufmerksam gemacht, das sich an einer großen Eiche gegenüber einem Hauseingang befand. Man erklärte mir, es sei beabsichtigt, das Nest wegen Verletzungsgefahr beseitigen zu lassen.

In diesem Zusammenhang las ich in der Tageszeitung eine dpa-Meldung: "**Die gesundheitsschädlichen Raupen des Eichenprozessionsspinners sind wieder unterwegs. In Krefeld, aber auch im Kreis Heinsberg** [Selfkant] **wurden bereits erste Gespinstnester vernichtet**."

An fünf benachbarten Eichen sah ich weitere Gespinste mit Raupen. Insgesamt konnte ich in Obrighoven auf einer Strecke von gut zwei Kilometern 13 mit mindestens einem Nest versehene Eichen finden, die zum Teil in Landschaftsschutzgebiet und teils auch im bebauten Ortsbereich standen. Es waren meist größere Bäume, ein kleines Nest befand sich aber auch am Fuß eines jungen Chausseebaums mit einem Stammdurchmesser von annähernd 20 cm. Bei der Nachsuche habe ich mich auf Eichen an Weg- und Straßenrändern beschränkt.

Offensichtlich hat sich *T. processionea* in Wesel etabliert (vgl. HANNIG et al. 2005; HEMMERSBACH 2005; SCHUMACHER 2004).

Literatur:

DEUTSCHE PRESSE-AGENTUR (DPA) (2007): Giftige Raupen. — Kölnische Rundschau, Nr. **130**, vom 7. Juni 2007: 47, Köln

HANNIG. K. (2000): Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Kreis Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen). Teil II – Unter besonderer Berücksichtigung des Truppenübungsplatzes Haltern-Lavesum. — Melanargia, **12**: 46-55, Leverkusen

HANNIG, K., PODSADLOWSKI, L & STELLMACH, W. (2005): Wiederfund von *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) in der Westfälischen Bucht (Lep., Notodontidae). — Melanargia, **17**: 7-9, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (2005). Bemerkungen zu einigen Beurteilungen der kombinierten Roten Liste / Checkliste NRW 1999. Teil 1. „Spinnerartige“ im „klassischen Sinne“ und Tagfalter. — Melanargia, **17**: 65-83, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2004): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 16. Zusammenstellung. — Melanargia, **16**: 17-28, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2005): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 17. Zusammenstellung. — Melanargia, **17**: 30-45, Leverkusen

SCHUMACHER; H. (2007): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 19. Zusammenstellung. — Melanargia, **19**: 63-74, Leverkusen

SEIS, R., ACHTELIK, G., ARNSCHEID, W., ROOS, P. & STÜCKE, J. (2004): Aktuelle Macrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (3). — Melanargia, **16**: 78-88, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Göttlinger
Ingendorfer Weg 45
D-50829 Köln

93.) Beobachtungen zur Apollofalter-Population (*Parnassius apollo* (LINNAEUS, 1758)) an der unteren Mosel zwischen Hatzenport und Winningen im Jahre 2007

(Lep., Papilionidae)

von FRANZ DÖTSCH

Observations of the Apollo (*Parnassius apollo* (LINNAEUS, 1758)) population on the lower Moselle between Hatzenport and Winningen in 2007

Durch einen schweren Krankheitsfall in der Familie war es mir nicht möglich, die Gesamtpopulationen der Untermosel aufzusuchen. Die Zählungen beschränkten sich auf die Weinbergslagen Winninger Uhlen, Koberner Uhlen, Koberner Fahrberg, Weißenberg und Schloßberg.

Die lange Trockenperiode, mit relativ hohen Temperaturen im April bis Anfang Mai, hat dazu geführt, dass die Futterpflanzen für den Apollofalter in den Felsflächen verdorrten. So stand nach meinen Beobachtungen nur ein beschränktes Futterangebot für die Falter zur Verfügung.

In der 20sten Woche bekamen wir in vier Regenereignissen 32 mm Niederschlag. Daraufhin haben sich die Felsvegetationen wieder erholt.

Die Falterzählungen 2007 berücksichtigen nicht den gut besetzten Flugplatz in der Nähe des Parkplatzes an der Autobahn Winninger Uhlen. Er ist aus dem Moseltal nicht einsehbar.

14.05. von Spaziergängern entlang dem Weinbergsweg 2 F. gesichtet
22.05. das Weingut DÖTSCH-HAUPT meldet, dass in der Lage Fahrberg 2 F. beobachtet wurden

23.05.	9 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	7 F. Schloßberg
24.05.	36 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	11 F. Schloßberg
25.05.	21 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	8 F. Schloßberg
26.05.	53 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	12 F. Schloßberg
27.05.	keine Flugtätigkeit		
28.05.	keine Flugtätigkeit		
29.05.	14 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	5 F. Schloßberg
30.05.	19 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	8 F. Schloßberg
31.05.	keine Flugtätigkeit		
01.06.	keine Flugtätigkeit		
02.06.	34 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	16 F. Schloßberg
03.06.	28 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk,	6 F. Schloßberg
04.06.	7 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	2 F. Schloßberg
05.06.	3 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	keine F. Schloßberg
06.06.	41 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	13 F. Schloßberg
07.06.	44 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	9 F. Schloßberg
08.06.	78 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	17 F. Schloßberg
09.06.	64 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	11 F. Schloßberg
10.06.	76 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	13 F. Schloßberg

11.06.	18 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	4 F. Schloßberg
12.06.	13 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	2 F. Schloßberg
13.06.	6 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	keine F. Schloßberg
14.06.	3 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	keine F. Schloßberg
15.16.	12 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	2 F. Schloßberg
16.06.	42 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	11 F. Schloßberg
17.06.	49 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	14 F. Schloßberg
18.06.	5 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	1 F. Schloßberg
19.06.	29 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	5 F. Schloßberg
20.06.	7 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	keine F. Schloßberg
21.06.	2 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	keine F. Schloßberg
22.06.	11 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	1 F. Schloßberg
23.06.	8 F.	zwischen Autobahn und Klärwerk	3 F. Schloßberg

In der 26sten Woche habe ich nur vereinzelte Exemplare gesichtet und damit die Zählung eingestellt. An zwei Tagen habe ich die Flugplätze in Lehmen - Ausoniusstein, Kattenes und Alken aufgesucht. An allen Standorten konnte ich den Apollo feststellen. Auch hier fiel mir auf, dass im Gegensatz zu 2006 entschieden weniger Falter zu sehen waren.

Nach meinen Beobachtungen sind es vor allem die Witterungsbedingungen gewesen; oft Wolken und Sonnenschein mit sehr kühlen Winden, die im Vergleich zu 2006 für eine bescheidene Populationsdichte mit verantwortlich waren. Der Apollofalter zeigte sich flächendeckend in den Weinbergslagen Uhlen, Fahrberg, Weißenberg und Schloßberg. Die Rebflächen in den Ge markungen Winningen und Kobern-Gondorf wurden laut Spritzplan am 29. Mai und 11. Juni - als der Apollofalter sich im Weinbergsareal zeigte - mit dem Hubschrauber beflogen. Wie in allen Jahren zuvor kamen nur Raubmilben schonende Mittel gegen Pilzkrankheiten zum Einsatz. Die Spritzfolgen haben keinen negativen Einfluss auf die Apollofalterpopulationen gehabt.

Anschrift des Verfassers:
Franz Dötsch
Bahnhofstr. 40
D-56330Kobern-Gondorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Göttlinger Wolfgang

Artikel/Article: Funde von Thaumetopoea processionea (LINNAEUS, 1758) und drei weiterer Nachtfalterarten im Juni 2007 in Wesel (NRW) (Lep., Lasiocampidae, Geometridae, Notodontidae et Arctiidae) 101-104